

Mittagessen jenseits von Hektik und Enge

Am Gymnasium ist jetzt ein neuer Mensa-Raum in Betrieb genommen worden

WALTROP. (ta) Ein voller Bauch studiert nicht, wussten schon die alten Römer. Aber ein leerer erst recht nicht. Und dass es am Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) beim Mittagessen jetzt gemütlich zugeht und Brokkoli-Spargel-Lasagne oder Pizza Margherita nicht husch-husch heruntergeschlungen werden müssen, ist einer Initiative von Lebenshilfe, der Schülervertretung und der Schulleitung zu verdanken.

Die setzten sich Anfang des Jahres zusammen, weil es im Bistro, wo bislang Schüler- (und Lehrer-) Hunger und Durst gestillt wurden, oft zu eng und zu rummelig war beziehungsweise die Schlangen zu lang waren.

Abhilfe schafft ein neuer Mensa-Raum. Er findet dort Platz, wo einst die Schülerbücherei untergebracht war – gegenüber dem Bistro. Die Bücherei zog ein paar Räume weiter. Wo einst Bücher in Regalen aufgereiht waren, wird jetzt gespeist. Ein neuer Boden wurde verlegt, schicke Tische und Bänke kamen hinein und die Lebenshilfe schaffte Ausgabe-Theken an.

Im Bistro gab (und gibt es noch) Getränke, Brötchen und andere Snacks zum Mitnehmen – etwa Hotdogs oder gemischte Salate.



Gestern gab es Hähnchenbrust, Erbsen, Möhren und Kartoffeln im neuen Mensa-Raum, in dem die Lebenshilfe-Firma Mahl-Zeit Mittagessen austeilte. Im Bistro, wo es ebenfalls Snacks und Getränke gibt, war es einfach zu eng für die hungrige Schülerschar. –FOTO: FORYTTA

In einer Schülerratssitzung hätten die Klassensprecher zunächst ihre Ideen zur Essens-Versorgung gesammelt, berichten Schülersprecherin Nina Burstedde (18) aus der Q1 und Pressesprecherin Clara Breucker (15) aus der EF. Natürlich habe es auch den Wunsch nach Pizza und Pommes gegeben, sagen Nina Burstedde und Clara Breucker. „Aber auch nach Gesun-

dem!“ Die Vorschläge hätten sie dann sortiert und mit der Lebenshilfe besprochen.

Noch ist das Projekt in der Anlaufphase. Es richtet sich besonders an die jüngeren Schüler, speziell wenn sie in der 8./9. Stunde Unterricht und in der 7. eine Freistunde haben. Erst ab Stufe 7 sei es erlaubt, das Schulgelände in solchen Zeiten zu verlassen, erklärt Melanie Awadalla, die

stellvertretende Schulleiterin.

Paul (12) aus der Klasse 6d jedenfalls fand das Essen gestern – gebratene Hähnchenbrust, Erbsen und Möhren, Kartoffeln und zum Schluss ein Eis – „voll lecker“. Sein Klassenkamerad Lukas (12) hat das Gemüse auf dem Teller liegen gelassen. Nichts gegen Gemüse – „aber die Soße hat mir nicht geschmeckt“, sagt er.

INFO

Und so funktioniert's

So funktioniert das Essen-Bestellen am THG:

Man kauft im Bistro zum Preis von 3,80 Euro Essensmarken. Mit dieser Marke können die Schüler bargeldlos ihr Essen bezahlen. Jeweils am Vortag muss man sein Essen vorbestellen. Erhältlich sind auch Fünfer- oder Zehner-Sets von Essensmarken, um die Mittagsmahlzeit gleich für mehrere Tage vorzubestellen. Nach den Sommerferien sei geplant, dass das Essen für ein Schulhalbjahr oder für bestimmte Tage vorbestellt und per Einzugsermächtigung bezahlt werden könne, erklärt die Lebenshilfe.

Angeboten wird der Mittagstisch am THG von der „Mahlzeit“. Das ist eine Dienstleistung der „Lebenshilfe Dienstleistung Ostvest gGmbH“, die wiederum eine Tochterfirma der Lebenshilfe Waltrop, Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick ist.

@ Unter www.mahlzeit-ih.de ist jeweils ein Speiseplan für die aktuelle Woche verlinkt.